

897  
\* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift \*

des  
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 15.

# „Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Insertions-Gebühr

in die 5-gespaltene Petitzeile für das  
Inland 10 kr., Ausland 20 Bt.

→ Abonnement monatlich 40 kr. ←

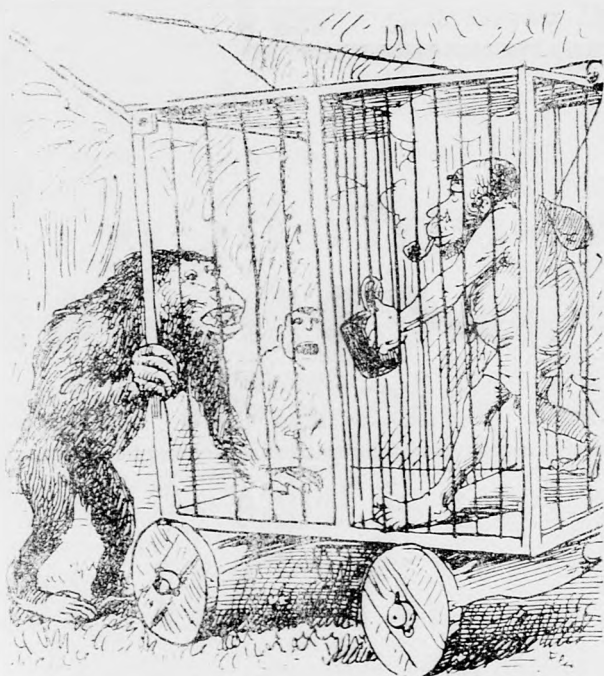
Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 vs.

\*\*\* Budapest, 11. April 1896. \*\*\*

→ Einzelne Nummern 5 kr. ←

\*\*\* Dritter Jahrgang. \*\*\*

Neue Ausstellung.



A.: „Sag mal, was ist denn aus unserem einstigen Schul-  
kollegen, dem Müller, der so fürchterlich häßlich war, geworden?“

B.: „O, den hab ich vor einiger Zeit getroffen, der hat jetzt eine  
gute Stelle bei einem Thierhändler!“

A.: „Was Du nicht sagst! Aber was für eine Beschäftigung hat  
er denn bei dem?“

B.: „Ja, der verwendet ihn auf seine Reisen in Afrika als  
Lochkugel für die Gorillas!“

## INSERATE

für die „Witzrakete“ werden in der Administration  
des »Neues Politisches Volksblatt«

☛ Budapest, VI., Révaygasse 14 ☛  
aufgenommen.

## Der Pester Spitzl.

Historischer Sensations-Lokalroman von

Arthur S. Ebenthal.

163 Seiten stark, brochirt. Preis 30 kr. Loko. Provinz mit Franko-  
zusendung 35 kr. auch in Briefmarken. Zu haben in der Exp. des  
„Neues Politisches Volksblatt.“

**Inhaltsverzeichnis:** Der Ketter an der Hand. — Naturpie.  
— Vom Ruh. — Das einsame Velociped. — Aufklärung. — Ein  
spekulativer Gemeindevote. — Moderne Kinder. — Unterschägt. —  
Musikalisches. — Der zerstreute Herr Professor. — Der Oppositionsmann.  
— Aufgefressen. — Die dummen Fremdwörter. — Ein Chemann. —  
Das beste Mittel. — Der erste Kochversuch. — Bühnen-Realismus. —  
Ach so! — Scherzfrage. — Deplacirte Höflichkeit. — Gestörte Be-  
geisterung. — Verchnappt. — Gegenseitige Ueberraschungen. — Vorsicht-  
lich. — Eine kleine Verwechslung. — Verirrbilder. — Gefährliches  
Dichterwort. — Au! — Zwei Menschen. — Der tugendhafte Lafai. —  
Mehr als zuviel.

## Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

### Logogriph.

Zerbrechlich bin ich wie das Glück;  
Hast Du's noch nie erfahren?  
Durchsichtig möcht' ich gerne sein —  
Drum such mich rein zu wahren.

Den zweiten Laut nimm jetzt heraus, —  
Nun bin ich ganz verschwunden;  
Ein Menschenauge, noch so scharf,  
Hat mich noch nie gefunden.

Und doch — ein Körper — brauch' ich Raum;  
Wo ich bin, kann es tagen;  
Hab' oft in tiefer Erde Schoß  
Gewaltig schon „geschlagen“.

### Preis:

„Der letzte Mohikaner“, Roman von Cooper.

Auflösung: Samstag 18. April 1896 im „Neues Pol. Volksbl.“

## Millenniums-



Besuchern der Ausstellung bietet sich  
Gelegenheit dar

alte gebrauchte Briefmarken

zu sehr guten Preisen zu verkaufen, in  
dem ältesten Briefmarkengeschäft

I. C. Prückler,

BUDAPEST, IV. Bezirk, Alte Postgasse 5.

Erschienen ist Heft 2

**Berühmte Gemälde der Welt  
à 30 kr.**

(mit Postversendung in Oesterreich-Ungarn à 35 kr., in das Ausland 45 kr.)

durch alle Budapester Buchhandlungen, Trafiken, durch die Expedition des „Neues Politisches Volksblatt“, Révaygasse 14 und durch dessen Austräger zu beziehen.

➡ Heft 1 bleibt überall vorrätzig. ➡

Heft 2 ist erschienen

Vom Staate genehmigte

Ungarische  
Klassen-Lotterie

25.007

Geldgewinne im Gesamtbe-  
trage von

6,284.000

Kronen,

**Vom 12. bis 28. Mai**

grosse und letzte

**HAUPTZIEHUNG**

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

**Eine Million**

Kronen.

**Hauptgewinne:**

1 Prämie á 600.000 Kronen	1 Gewinn á 200.000 Kronen
1 Gewinn " 400.000 "	1 " " 100.000 "
1 " " 300.000 "	2 " " 40.000 "
	etc. etc. etc.

**Preise der Kauflose:**

1/1 1/2 1/10 1/20  
fl. 60.— 30.— 6.— 3.—

(Zu auswärtigen Bestellungen sind für Porto und Ziehungsliste noch 25 kr. zu schicken.)

Lose sind — so lange der Vorrath reicht — gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme zu beziehen durch:

**CARL HEINTZE, BUDAPEST, Servitenplatz Nr. 3.**

1897



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 15.

Erscheint jeden Samstag.

Der Ketter an der Hand.



„Sieh' nur, wie aufgeblasen der verfrachte Bankdirector wieder daher schreitet; der muß doch wieder einen Ketter an der Hand haben.“

„„Natürlich! — Den Verlobungsring!““

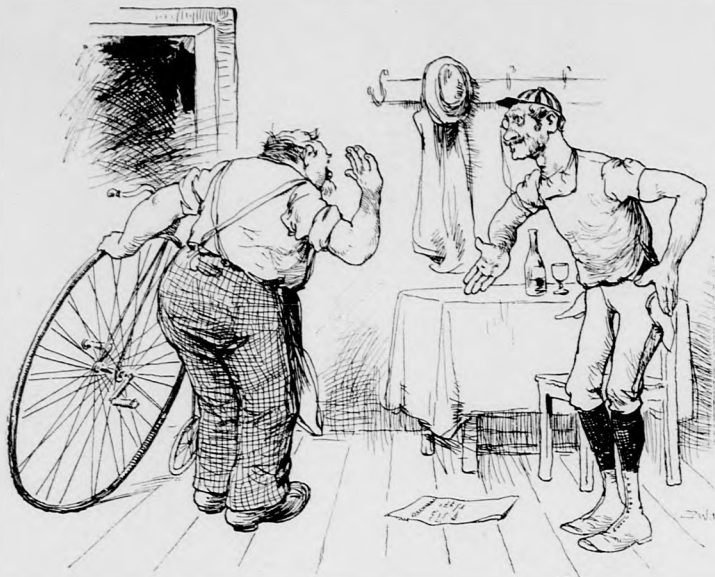
Naturspiel.



„Merkwürdig! Auf den alten Bildern bin ich so jung, und auf den jüngsten so alt!“

Vom K u ß.

Das Beste bei des Mädchens Kuß  
Ist — daß es dabei schweigen muß!



Dort draußen vor dem Thore,  
In einem Wirthshaus, steht  
Gar einsam und verlassen  
Ein neu's Velociped.

Es fuhr noch ganz vor Kurzem  
Ein Jüngling flott darauf  
Mit Allheil durch die Straßen  
In sturmgeschwindem Lauf.

Auch kehrte er im Wirthshaus  
Oft nach den Fahrten ein. —  
Warum steht das Bicycle  
Denn jezo so allein?

Das läßt sich sehr wohl deuten,  
Warum so einsam jezt  
Das Fahrrad steht im Wirths-  
haus:  
Es ist beim Wirth verjezt.

### Ein spekulativer Gemeindevote.

Der Pfarrer B. in dem Dorfe Grillenthal wurde in seinen Sonntagspredigten öfter recht unangenehm durch ein sägendes Geräusch gestört, das, wie er ermittelte, von dem Gemeindevorsteher Käberle ausging, der während der Predigt zu schnarchen pflegte.

Eines Sonntags nahm sich der Pfarrer nach der Predigt den Gemeindevoten Nulke bei Seite, der seinen Kirchenstand gerade hinter dem des Gemeindevorstehers hatte, und fragte:

„Würden Sie noch ein kleines Kirchenamt übernehmen, lieber Nulke?“  
Nulke erschrak freudig.

„Dann geben Sie doch dem Gemeindevorsteher jedes Mal, wenn er während der Predigt schnarcht, einen derben Stoß in den Rücken. Ich kann sonst wirklich nicht mehr predigen, Sie können sich auch für jeden Sonntag 20 Kreuzer bei mir holen!“

Nulke erklärte sich hiermit einverstanden und der Pfarrer konnte an etwa fünf Sonntagen ungestört predigen. Dann aber ließ sich auf einmal wieder von den vorderen Sitzreihen her, wo Käberle saß, ein intensives Schnarchen hören.

Wütend ließ der Pfarrer nach der Predigt den Gemeindevoten rufen und stellte ihn zur Rede.

„Sie haben ja den Gemeindevorsteher heut' nicht gestochen, wie sonst! Hab' ich Ihnen nicht jedesmal die 20 Kreuzer pünktlich bezahlt?“

„Das schon, Herr Pfarrer,“ lautete die verlegene Antwort, „der Vorsteher hat mir aber 40 Kreuzer geboten, wenn ich ihn nicht wecke!“



Kurzsichtiger Kunde: So, die Mühle steht heut' still, sagen Sie; sonderbar, ich höre doch fortwährend ein Geflapper?

Müller: Das ist bloß die Müllerin, die unterhält sich mit der Frau Nachbar!

### Moderne Kinder.



„Minerl, hast Du mich wirklich gern?“

„Wie Du nur so fragen magst — Du weißt doch, daß ich Deinetwegen gestern Schläge bekommen habe.“

1897

Unterschätzt.



Wirth (zum Touristen, der einen Berg ohne Führer besteigen will):  
San's vorsichtig, stürzen's net runter, der Berg is 2000 Meter hoch!  
Tourist: Ach was, unter 3000 Meter stürze ich überhaupt  
nicht ab!

Musikalisches.



Ein Streichquartett von — Seiden.

Der zerstreute Herr Professor.



In der Eile!

Der Oppositionsmann.

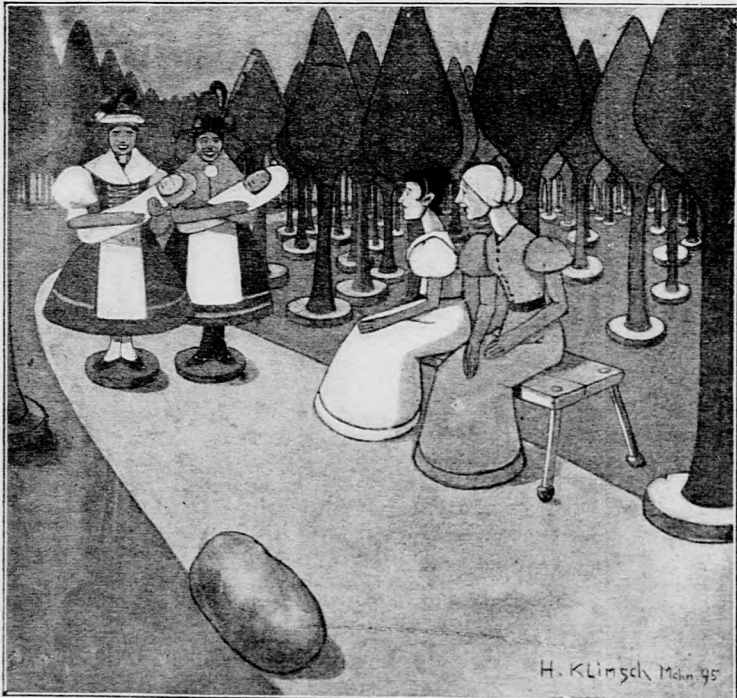


„Papachen, willst Du mir nicht Geld geben zu  
einer Schachtel Soldaten?“  
„„Thut mir leid, ich bewillige prinzipiell nichts für  
das Militär.““



Gattin: Wirst Du denn in den 14 Tagen, wo ich verreist bin, auch allein ohne mich auskommen können?  
 Gatte: Aber gewiß!  
 Gattin: Wirst Du Dich auch nicht elend und verlassen vorkommen?  
 Gatte: Gott bewahre!  
 Gattin: So — na, dann werde ich lieber zu Hause bleiben!

## Die dummen Fremdwörter.



„Sieh' mal die Bonnen! Echte Schweizerinnen!“  
 „Die eine ist doch aber ganz anders gekleidet, als ihre Kollegin?“  
 „Ja, die ist gewiß aus einem andern Karton!“



„Fünfzehn Kreuzer hat mir meine Alte noch extra mitgegeben. Wenn ich nur wüßte, ob sie sich dabei versehen hat, oder ob ich die fünfzehn Kreuzer verjubeliren darf?!“

## Das beste Mittel.



Herr (mit einer Glase): Haben Sie vielleicht irgend ein Mittel gegen die Kahlköpfigkeit?  
 Friseur: Gewiß — kaufen Sie sich doch die Perrücke da!

897

Der erste Kochversuch.



Sie: Du glaubst gar nicht, liebes Männchen, was für eine Qual ich mit dem Pudding gehabt habe.

Er: Und ich erst!

Bühnen-Realismus.



Theater-Habitué: Aber das ist ja eine entsetzliche Ballettratte!  
Schauspielerin: Was thut das? Das Stück spielt ja auch im voriaen Jahrhundert!

Ah so! 117

„Warum steht denn auf dem Umschlag Ihres neuen Romans, „Konfiszirt gewesen“? Der Inhalt ist doch ganz harmlos. Wem konnte es überhaupt einfallen, dieses Werk zu konfisziren?“  
„Dem Staatsanwalt.“

Scherzfrage.

Was ist der Unterschied zwischen einem viermal zusammengekniffen Fünfguldenchein und einem zweimal zusammengekniffen Zehn-guldenchein?

„uogunG hupG :110 a11u R

Deplacirte Höflichkeit.

Richter: Sind Sie bereit, die Zuchthausstrafe gleich anzutreten?  
Verbrecher: Ich werde so frei sein!

Gestörte Begeisterung.



„Eilende Wolken, Segler der Lüfte!  
Wer mit euch wanderte, mit euch schiffte!  
Grüßet mir mein —



Herrgott, was ist denn das?!"



Schwiegermutter: Wenn ich einst sterbe, dürft Ihr zu meinem Leichenbegängniß keine Musik bestellen, das würde doch zu viel Unkosten machen.  
Schwiegerjohn: Aber, Mama, ohne Musik wäre es doch gar zu traurig.

Erster Herr: Sieh nur, was der alte Kommerzienrath für einen häßlichen Mund hat.  
Zweiter Herr: Ja, aber ein reizendes Mündel.

Gegenseitige Ueberraschungen.

(Illustration nebenstehend.)



raischung sondergleichen — — es waren wohl die Kleider der Gnädigen — darinnen aber stakten die verschiedenen Dienstmädchen!

Der Oberst geht mit einigen Offizieren seines Regiments nachts vom Kasino nach Hause.

Unterwegs kommen sie an ein Gasthaus, aus dem südele Musik herauströmt. Der Oberst bleibt stehen und sagt: „Ab, hier haben ja heute unsere Unteroffiziere Tanzunterhaltung, lassen Sie uns ihnen die Freude machen und auf einen Augenblick eintreten!“ Die übrigen Herren sind natürlich sofort einverstanden und so betreten sie den Saal. Eben ist der Tanz zu Ende gegangen und das Erste, was ihnen in die Augen fällt, ist eine Gruppe sehr fein gekleideter Damen, welche sich lebhaft unterhalten und dabei dem Eingang den Rücken zuwenden.

„Teufel!“ fährt es dem Obersten heraus, „da ist ja meine Frau mit dabei! Wie kommt denn die hierher?“ „Da ist ja auch meine, und meine; die meine ebenfalls . . .!“ rufen sämtliche anderen Offiziere.

Inzwischen ist ihr Eintritt bemerkt worden, die Damen haben sich umgedreht und es gibt eine gegenseitige Ueber-

1897

Vorsichtig.



„Ich denke, wir steigen ruhig ein — er hat einen Drauring auf dem Finger.“  
„Ich traue ihm aber doch nicht.“

Eine kleine Verwechslung.

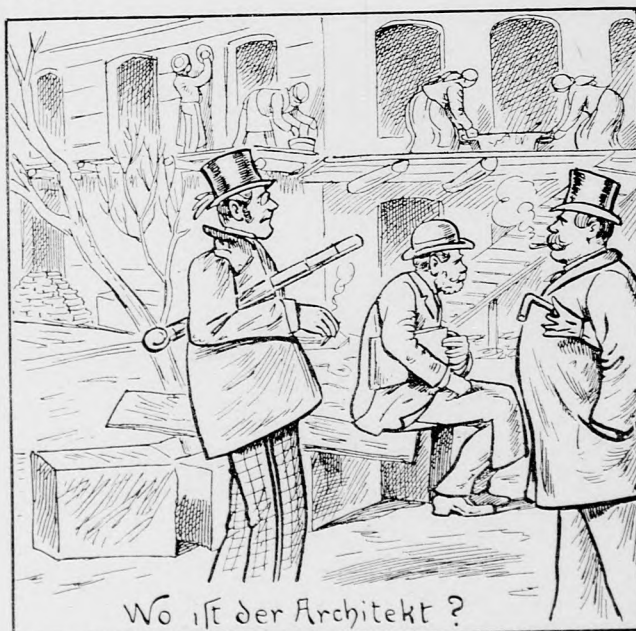


Professor (der sich nach dem Bade statt des Gilets die Schwimmhose anzieht): Donnervetter, muß ich aber auf dem Herwege geschwitzt haben. Meine Weste ist noch jetzt ganz durchnäßt.

Bezirbilder.



Dort hinter jenem Blumentopf erscheint ein holder Mädchenkopf! Wo denn? —



Wo ist der Architekt?

Gefährliches  
Dichterwort.



Wirth: Herr Fufemann, das geht aber nicht, daß Sie früh Morgens um 4 Uhr die Leute aus dem Schlaf blasen; üben Sie doch Abends!

Fufemann: Unmöglich, Herr Wirth! „Früh übt sich, was ein Meister werden will!“

Au!

„Na, Arturs Heirath, das ist auch die reine Telephon-Heirath.“

„Telephon-Heirath? Was ist denn das?“

„Nun ein Heirath, bei der der „Drabt“ die einzige Verbindung bildet.“



Er: Mit Dir, Geliebte, — bis an's Ende der Welt!  
Sie: Ach nein, da wäre mir's viel zu voll, — dort gehen ja die meisten Liebespaare hin!

Der tugendhafte Lakai.

(Illustration nebensitzend).

„Anna, wie können Sie sich nur vom gnädigen Herrn küssen lassen?! Das paßt sich nicht. Sehen Sie mich doch an, laß ich mich denn jemals von der Gnädigen küssen?“

Mehr als zuviel.

A.: Dente nur, was mir passiert ist. Ich gebe dem Bruder meiner Laura, dem kleinen Max, einen Gulden, damit er mir eine Locke von ihr verschafft, und —

B.: Nun, und?

A.: Und der Halunke bringt mir ihre ganze Coiffure!



897

# CORVINA

LITERARISCHE UND DRUCKEREI  
ACTIENGESELLSCHAFT

Budapest, VI., Révay-utca 14.

Buch- und Steindruckerei  
Lithografie, Zinkografie, Stereotypie.

*Verfertigt Drucksorten für Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende, Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.*

Aufträge werden prompt und bestens effectuirt.

2 Fünffarben Rotationsdruck. 2

# Unsere Lesern!

liefern wir, solange der Vorrath reicht,

statt à fl. **6** für à fl. **2.50**

die nebenstehend angegebenen

## prächtigen Geschenkwerte,

**Buch  
der Erfin-  
dungen**

von **Dr. Heinrich Samfer.**

ca. 1000 Seiten stark, ca. 400 Illustrationen.

**Der  
kleine  
Brehm**

von **W. Lackowitz.**

Ueber 1000 Seiten stark, 534 Illustrationen.

welche sich


 **für Jung und Alt** 

und zu allen Gelegenheiten, besonders auch zu Confirmations-  
Geschenken eignen.

**Versandt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.**

Die Administration des

**„Neues Politisches Volksblatt“**

 **Budapest, Révaygasse Nr. 14.** 